



### ***Rückblick und Ausblick: 30 Jahre Charlotte Bühler Institut***

Seit seiner Gründung durch eine Gruppe engagierter Vertreter:innen des Kindergartenwesens in Österreich im Jahr 1992 hat das Charlotte Bühler Institut kontinuierlich wissenschaftliche und praxisbezogene Forschungsprojekte durchgeführt, um dem Anspruch der Verknüpfung von Theorie und Praxis der elementaren Bildung gerecht zu werden.

30 Jahre Charlotte Bühler Institut sind Anlass, Rückschau zu halten, welche Themen in diesen Jahren immer wieder im Fokus standen und in unterschiedlicher Form aufgegriffen wurden. Es zeigt sich, dass die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit pädagogischer Qualität in all ihren Facetten die Arbeit des Charlotte Bühler Instituts geprägt hat und immer noch prägt: Strukturqualität, Prozessqualität und Orientierungsqualität sind in den letzten Jahren zu Schlüsselbegriffen in der österreichischen Qualitätsdebatte geworden.

Beginnend mit der ersten österreichweiten Erhebung zur Strukturqualität, „Öffnungszeiten und Aufenthaltsdauer im Kindergarten. Erforschung von entwicklungsfördernden bzw. entwicklungshemmenden Rahmenbedingungen“ im Jahr 1994, wurden 1995 weitere Daten aus dieser Erhebung unter dem Titel „Bildungsziele und Funktionen des Kindergartens“ als Beitrag zur Orientierungsqualität analysiert. Als richtungsweisend kann das Buch „Mehr Qualität für Kinder“ gelten, 1996 als eine der ersten deutschsprachigen Publikationen zu diesem Thema erschienen – ein Startsignal für die Qualitätsdiskussion in Österreich.

Als besonderer Meilenstein für die Orientierungsqualität der Elementarpädagogik in Österreich ist der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan zu sehen, der seit dem Jahr 2009 als gemeinsame Basis und Orientierungshilfe für die Gestaltung der Bildungsarbeit in elementaren Bildungseinrichtungen gilt. Das darin grundlegende ko-konstruktive Bildungsverständnis und der kindzentrierte, ressourcenorientierte Blickwinkel kennzeichnen alle weiteren Publikationen des Charlotte Bühler Instituts, wie etwa das vertiefende „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“ (2010).

Ab 2014 rückt die qualitätsvolle Gestaltung der Transition zwischen Kindergarten und Volksschule in den Fokus: Im Rahmen von Reformprojekten des Bildungsministeriums entstanden Leitfäden zur Unterstützung anschlussfähiger Bildungsprozesse, insbesondere zur Individualisierung und Differenzierung sowie zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule.

Heute sind die einige dieser Publikationen als sogenannte Pädagogische Grundlagentexte verbindliche Grundlage der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen in Österreich.

Aktuell engagiert sich das Charlotte Bühler Institut weiterhin für die Vernetzung mit wichtigen Stakeholdern der elementaren Bildung in ganz Österreich und steht beharrlich für die Verbesserung pädagogischer Qualität in der elementarpädagogischen Bildungslandschaft ein.

Den Handlungsempfehlungen zur Entwicklung der elementarpädagogischen Forschung und zur pädagogischen Qualität des Nationalen Bildungsberichts von 2018 folgend, wären 30 Jahre Charlotte Bühler Institut ein Anlass, eine österreichweite Qualitätserhebung bzw. Qualitätsinitiative zu starten.

## **Charlotte Bühler – die Namensgeberin des Charlotte Bühler Instituts**

Die Gründerinnen des Charlotte Bühler Instituts würdigten mit der Namenswahl die großen Verdienste Charlotte Bühlers um die empirische Kleinkindforschung.



Charlotte Bühler (\* 20. Dezember 1893 in Berlin; † 3. Februar 1974 in Stuttgart) ist eine der bedeutendsten Psychologinnen des 20. Jahrhunderts und gilt als Begründerin der modernen Entwicklungspsychologie. Bereits als Jugendliche entdeckt sie ihr Interesse für die Psychologie: Sie beschäftigt sich mit Kant und Ebbinghaus sowie mit der Frage nach dem Zweck des menschlichen Daseins. 1913 beginnt sie ihre Studien der Natur- und Geisteswissenschaften in Freiburg, Berlin und später in München. Dort lernt sie den Universitätslehrer und Sprachpsychologen Karl Bühler kennen, den sie 1916 heiratet.

1920 erhält sie die Lehrbefugnis für „Ästhetik und pädagogische Psychologie“ an der TH Dresden. Dort setzt sie sich bereits intensiv mit der Kinder- und Jugendpsychologie auseinander. Im Rahmen ihrer Untersuchungen krimineller Jugendlicher beschreitet sie mit dem Studium von Tagebüchern wissenschaftliches Neuland.

1922 folgt Charlotte Bühler ihrem Mann an das neu gegründete Wiener Psychologische Institut. Sie beschäftigt sich u.a. mit der Beobachtung und Erforschung des Verhaltens von Kindern in alltäglichen Situationen und macht dadurch die praxisbezogene Forschung in der Entwicklungspsychologie selbstverständlich. Gemeinsam mit Hildegard Hetzer entwickelt sie Testreihen zur Feststellung des Entwicklungsquotienten von Kindern. 1929 wird Charlotte Bühler zum a.o. Professor an der Universität Wien ernannt.

1933 bis 1935 erwirbt sich das Wiener Institut als einziges deutschsprachiges psychologisches Forschungszentrum einen internationalen Ruf, wobei die Forschungen Charlotte Bühlers zur Kinder- und Jugendpsychologie das Bild des Instituts entscheidend nach außen prägen.

1938 emigriert die Familie wegen Charlottes jüdischer Abstammung über Oslo und London in die USA. Karl und Charlotte Bühler nehmen im Jänner 1938 eine Berufung an die Fordham University in New York an. Dort wendet sich Charlotte Bühler der klinischen Psychologie sowie der Beschäftigung mit dem Erwachsenenalter zu und ist auch als Psychotherapeutin tätig. Durch ihre Auseinandersetzung mit der Lebenslaufpsychologie trägt sie wesentlich zur Etablierung der Gerontopsychologie als eigenständige Disziplin bei. Gemeinsam mit Maslow, Rogers und Goldstein begründet sie die Humanistische Psychologie.

Kurz vor ihrem Tod kehrt Charlotte Bühler nach Deutschland zurück, wo sie 1974 stirbt. Bis zuletzt ist sie wissenschaftlich tätig.

Am 30.6.2016 fand die Enthüllung der ersten Denkmäler für weibliche Forscherinnen im Arkadenhof der Universität Wien statt. Unter den sieben Geehrten ist auch die Namensgeberin des Instituts Charlotte Bühler. Die von Thomas Baumann entworfene Büste kann im Arkadenhof besichtigt werden.



## Geburtstagswünsche

Das Charlotte Bühler Institut feiert 2022 seinen 30. Geburtstag. In einer Zeit, als die Elementarpädagogik in Österreich in Wissenschaft und Forschung vernachlässigt war, wollten die Gründerinnen mit dem Institut eine Lücke im wissenschaftlichen Diskurs schließen. Bis heute ist das Charlotte Bühler Institut als unabhängiger Verein ausschließlich projektbezogen tätig. Aufgrund dieser besonderen Stellung im elementarpädagogischen Feld hat das Institut zum 20. Geburtstag von DDDr. W. Fthenakis den Ehrentitel „Orchidee in der Forschungslandschaft“ erhalten. Inzwischen ist die elementare Bildung auch an österreichischen Universitäten und Hochschulen vertreten und die CBI-Orchidee blüht in einem bunten Garten von engagierten Kolleg:innen aus Forschung und Praxis. Wir setzen uns nun bereits seit drei Jahrzehnten gemeinsam für mehr pädagogische Qualität in der elementaren Bildung ein. Beflügelt sind wir von dem Bestreben, die Rechte der Kinder in Österreich auf qualitätsvolle Bildung und Chancengerechtigkeit von Anfang an zu stärken.

Wir möchten uns herzlich bei all jenen bedanken, die das Charlotte Bühler Institut bisher tatkräftig unterstützt haben und weiter unterstützen werden. Danke für die Grußbotschaften, die wir auf Anfrage in diesem Jubiläumsnewsletter veröffentlichen dürfen. Wir freuen uns auch über Ihre Grußbotschaft per Mail an [office@charlotte-buehler-institut.at](mailto:office@charlotte-buehler-institut.at)!

✉ **Dr.<sup>in</sup> Waltraut Hartmann,**  
Gründungsmitglied und ehemalige Leiterin des Charlotte Bühler Instituts

*Gratulation zum 30-Jahre-Jubiläum des Charlotte Bühler Instituts! Als Gründungsmitglied des Charlotte Bühler Instituts freut es mich ganz besonders, dass unser Konzept aufgegangen ist, ein kleines, effektives, wissenschaftlich orientiertes Institut zu gründen, das sich – ohne viel organisatorischen Aufwand – zum Ziel setzt, wissenschaftliche Erkenntnisse für die pädagogische Praxis verfügbar zu machen. Als Lehrbeauftragte am Institut für Entwicklungspsychologie sowie am Institut für Bildungspsychologie der Fakultät für Psychologie an der Universität Wien hatte ich Kontakt zu geeigneten Absolventinnen, die mit viel Engagement und Interesse an der Veränderung der pädagogischen Praxis mitarbeiteten. Ohne diese Mitarbeiterinnen, die teilweise auch die Ausbildung als Kindergartenpädagoginnen hatten, wäre dieses Experiment nicht gelungen!*

*An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mit ihrem Forschergeist die Arbeit des Charlotte Bühler Instituts bereichert haben! Die hart erkämpften öffentlichen und privaten Mittel wurden immer sparsam und produktiv eingesetzt, wie die umfangreiche Liste der Veröffentlichungen sowie die Erarbeitung des „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen“ dokumentieren. Mit besonderem Stolz möchte ich erwähnen, dass Regierungsvertretern in Luxemburg der neue wissenschaftliche Ansatz unseres BildungsRahmenPlans aufgefallen ist und ein Transfer unserer Erkenntnisse nach Luxemburg erfolgte. Die Zusammenarbeit mit der Regierung in Luxemburg hält nun schon seit Jahren an und bereichert auch die Erfahrungen des Charlotte Bühler Instituts. Alle neuen Problemfelder, die sich heutzutage für den elementaren Bildungsbereich auftun, basieren immer noch auf Qualitätsmängeln, die weiterhin dringend behoben werden müssen! Das Charlotte Bühler Institut wird sich auch in Zukunft darum bemühen, das Leben der Kinder und der Elementarpädagog:innen qualitätsvoller zu gestalten! Ich wünsche den Mitarbeiterinnen des Charlotte Bühler Instituts weiterhin viel Engagement und Freude an der Arbeit für die kommenden Jahre!*



✉ **Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek**  
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Das vor mittlerweile 30 Jahren gegründete „Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung“ stellt eine zentrale Vertretung für den Bereich der Elementarpädagogik in Österreich dar. Beispiele für das vielfältige, ergebnisorientierte Wirken reichen vom Erarbeiten des „Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans“ über Leitfäden und Grundlagendokumente für die elementare Bildungsarbeit bis hin zum Gestalten von Unterrichtsmaterialien für den Einsatz in der Ausbildung von Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen. Ich bedanke mich aufrichtig für die stets verlässliche und gute Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und wünsche zum runden Geburtstag alles Gute!*

✉ **Mag.<sup>a</sup> Gudrun Kern**  
stv. Vorsitzende des CBI, KIWI Kinder in Wien

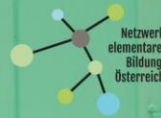
*Das Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung bereichert nunmehr schon seit 30 Jahren federführend den Diskurs rund um elementare Bildung in Österreich. Durch ihre Verknüpfung von wissenschaftlicher Genauigkeit und einem präzisen Blick für die Anforderungen des pädagogischen Alltags sind Mitarbeitende des Instituts wichtige Expert\*innen für eine bundesweite pädagogische Qualitätssicherung und -entwicklung. Ich bedanke mich als Elementarpädagogin und als stellvertretende Vorsitzende des Instituts bei allen Menschen, die über die Jahre hinweg durch ihre Tätigkeit im CBI moderne, kritische und praxisrelevante Kleinkindforschung leben und weiterhin für qualitative Verbesserungen eintreten.*

✉ **MMag.<sup>a</sup> Verena Grünstäudl, BA**  
Abt. II/9 – Aus-, Fort- und Weiterbildung Elementarpädagog/inn/en BAfEP im BMBWF

*Liebes Team des Charlotte Bühler Instituts!*

*Die Fachabteilung für Elementarpädagogik im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gratuliert recht herzlich zum 30-jährigen Bestehen und bedankt sich für die stets kompetente und gute Zusammenarbeit. Gemeinsam konnten bereits zahlreiche hochwertige Publikationen erstellt werden, die Theorie und Praxis im Bereich der Elementarpädagogik nachhaltig geprägt haben. Das Charlotte Bühler Institut ist für seine Expertise in Österreich bekannt und nimmt im Berufsfeld eine wichtige Rolle ein. Wir wünschen dem Charlotte Bühler Institut auch für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!*





NeBÖ

**NeBÖ gratuliert zum 30-jährigen Jubiläum!**  
Das Charlotte Bühler Institut, das einzige Institut für  
Kleinkindforschung in Österreich, ist  
*supercalifragilisticexpialigetisch*  
- ihr lasst die Elementarbildung nicht im Regen stehen!  
**DANKE** für den BildungsRahmen-Plan und die  
zahlreichen anderen Publikationen, das hat die  
Elementarpädagogik sehr bereichert.



**LET'S GET LOUDER!**



**Mag.<sup>a</sup> Maria Dippelreiter**

Ministerialrätin i.R. (BMUKK), Autorin

*Seit seiner Gründung ist das CBI aus der österreichischen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Die Tour d'Horizon entlang der Themen von 1992 bis 2022 ist gleichzeitig eine Zeitreise: Eine Weiterentwicklung der Kleinkindforschung zeigt sich an Inhalt und Umfang der Forschungsfragen; nicht mehr nur der Kindergarten, sondern auch die Schuleingangsphase und die weitere Schullaufbahn und nicht mehr nur nationale, sondern auch europäische bzw. internationale Zusammenhänge stehen im Fokus. Praxisorientierte Kleinkindforschung beobachtet und überführt diese Beobachtungen in kommentierte Messwerte. Die Verwaltung und die Bildungs- und Sozialpolitik erhalten wertvolle Impulse zur Maßnahmensetzung und -steuerung. Pädagoginnen und Pädagogen werden in ihrer Arbeit unterstützt – letztlich profitieren die Kinder als Adressaten der Bildungsimpulse. Ich wünsche mir für Österreich, dass die Verantwortlichen auch weiterhin das Angebot des weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannten und geschätzten Instituts nutzen und sich an dessen Arbeitsergebnissen orientieren. Noch mehr wünsche ich mir, dass sie sich in Folge weitere Fragen stellen, denn – um mit Mahatma Gandhi zu sprechen: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“*



✉ **Mag.<sup>a</sup> Brigitte Berchtold MSc**

Direktorin der BAfEP Innsbruck, langjähriges Vorstandsmitglied des CBI

*Damit Kinder zu starken, selbstbewussten und umsichtigen Persönlichkeiten werden und die in ihnen angelegten Begabungen entfalten können, müssen sie aber das Gefühl haben, angenommen zu sein. Sie brauchen Aufgaben und Herausforderungen, an denen sie wachsen und eigene Kompetenzen erwerben können.“ (Hüther & Häuser, 2014)*

*Dieses Zitat von Gerald Hüther beweist die Vielfalt des Charlotte Bühler Instituts und die verantwortungsvolle Aufgabe, die Theorie und Praxis der Kleinkindforschung miteinander zu verknüpfen. Die Veränderungen in der Gesellschaft bedeuten neue Herausforderungen für das CBI, die es zu bewältigen gilt, kommt doch dem Institut im Hinblick auf die Entwicklung eines europäischen Kulturraums eine integrierende Funktion zu. In Würdigung der besonderen Leistungen von Charlotte Bühler auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie wünsche ich dem CBI zum 30-jährigen Jubiläum weiterhin einen gelingenden Austausch zwischen Theorie und Praxis, bereichernde Kooperationen, ertragreiche Reflexion und viel Energie. Ich wünsche den Verantwortungsträger:innen weiterhin viel Schwung und Mut. Den Mut, anders zu sein, den Mut, Hindernisse zu überwinden, ihren Aufgaben und sich selber treu zu bleiben.*

✉ **Mag.<sup>a</sup> Bettina Wachter**

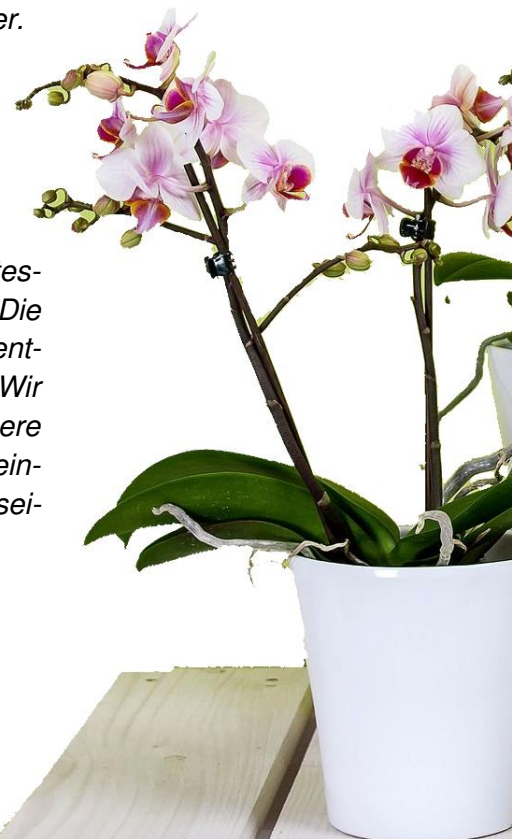
Schulleiterin der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

*Das Charlotte Bühle Institut hat in der österreichischen Bildungslandschaft einen wichtigen Stellenwert und leistet seit nunmehr 30 Jahren Pionierarbeit. Die Verbindung und der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis sowie die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Elementarpädagogik hat seit der Gründung hohe Priorität. Die Verbreitung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen über das CBI hat die Elementarpädagogik in Österreich in den letzten Jahrzehnten vorangebracht und professionalisiert. Für diesen unverzichtbaren Beitrag bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden und gratuliere ganz herzlich zu 30 Jahren Pionierarbeit – im Sinne der Kinder.*

✉ **Viktoria Miffek-Pock, MSc**

EduCare

*Das Charlotte Bühler Institut zählt seit 30 Jahren zu den renommiertesten elementarpädagogischen Forschungseinrichtungen des Landes. Die praxisorientierte Kleinkindforschung ist insbesondere für die Weiterentwicklung von Qualität in der Elementarpädagogik unverzichtbar. Wir wünschen dem CBI daher viele weitere erfolgreiche Jahre, damit unsere Vision, dass jedes Kind, das in Österreich eine elementare Bildungseinrichtung besucht, in dieser bestmöglichen Anregung und Begleitung seiner Entwicklungs- und Bildungsprozesse erfährt, Wirklichkeit wird.*



## **Blitzlichter:** Aktuelles aus dem Charlotte Bühler Institut



(c) Peter Lechner, Präsidentschaftskanzlei

☆ Am **Nationalfeiertag** 26.10.2022 luden Bundespräsident Alexander van der Bellen und Mag.<sup>a</sup> Doris Schmidauer Vertreter:innen der Zivilgesellschaft in die Hofburg. Klara Landrighinger hatte gemeinsam mit dem CBI-Kooperationspartner NEBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich und Kolleg:innen aus Praxis, Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit, auf drängende Anliegen der Elementarpädagogik aufmerksam zu machen und die Bedeutung von bester Bildung von Anfang an vorzubringen.

☆ Seit 2009 ist der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen“ eine wichtige Grundlage für die tägliche pädagogische Arbeit. Max Werschitz, NeBÖ spricht im **Elementarbildung.at Podcast** mit Gabriele Bäck und Michaela Hajszan vom Charlotte Bühler Institut, die bei der Erstellung des BildungsRahmenPlans maßgeblich beteiligt waren. Nachzuhören unter: [www.elementarbildung.at/podcast/folge7/](http://www.elementarbildung.at/podcast/folge7/)



☆ Von Dezember 2022 bis September 2024 wird das Charlotte Bühler Institut als Kooperationspartner von **UNICEF** am **EU-Projekt „Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Personal zur Steigerung der Qualität in der frühkindlichen Bildung und Betreuung in Österreich“** mitwirken. Dieses Projekt wird auf Ansuchen des BMBWF von der Europäischen Union durch das Instrument für technische Unterstützung finanziert und von UNICEF in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission umgesetzt. Ziele sind die Stärkung der Qualität, Verfügbarkeit und Stabilität des pädagogischen Personals in Österreich und die Verringerung des Personalmangels. <https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Presse/20221201a.html>

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 unicef  
for every child



Finanziert von der  
Europäischen Union

☆ Bei der Tagung des Netzwerks SprachenRechte am 19.2.2022 an der Universität Wien brachte Michaela Hajszan die Perspektive der Elementarpädagogik zur Frage „Messen – Bewerten – Prüfen im Kontext von Deutsch als Zweitsprache“ ein.

☆ Gemeinsam mit Regina Romanek hielt Michaela Hajszan am 10.3.2022 einen Online-Vortrag an der PH Tirol: „Aufwachsen in der digitalen Welt. Medienbildung im Kindergarten“.

☆ Gabriele Bäck nahm am 21.4.2022 an der Studien- und Projektpräsentation „Der österreichische Bildungsklima-Index“ der MEGA-Bildungsstiftung in Feldkirch am Podium teil.

☆ Beim KIWI-Teamnachmittag in der Wiener Stadthalle am 1.9.2022 war Gabriele Bäck zur Podiumsdiskussion zum Thema Elementare Bildung eingeladen.

## **In Austausch kommen: Termine und Veranstaltungen**

👉 Anlässlich des **6. Tages der Elementarbildung** finden österreichweit Aktionen statt, um auf die Bedeutung der Bildungsarbeit im Bereich der Elementarpädagogik hinzuweisen.

💻 Bereits am **21.1.2023** findet im online-Modus die **3. Interaktion Elementar Kärnten** zum Thema „Elementarpädagogische Professionalität zwischen Qualität und Notbetrieb“ statt. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cathrine Walter-Laager spricht über „Professionelles Handeln und was wir damit bewirken können“. Information und Anmeldung unter: <https://www.ph-kaernten.ac.at/organisation/institute-zentren/paedagogik-und-didaktik-der-pri-marstufe/interaktion-elementar-kaernten/>



💻 Mit der Online-Videokonferenz zum Thema „**Mit Beziehungsdynamiken professionell umgehen**“ startet Salzburg am **23.1.2023** von 17-20 Uhr in den Tag der Elementarbildung. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.plus.ac.at/news/mit-beziehungsdynamiken-professionell-umgehen/?pgrp=218>



👉 Am **24.1.2023** von 16-20 Uhr veranstaltet **EduCare** im Wiener Rathaus die Tagung „**Qualitätscheck Elementarpädagogik: Inklusion er(leben)**“. Anmeldung ist unter <https://eveeno.com/qep22> möglich.



👉 Der **BEB Tirol** organisiert ebenfalls am **24.1.2023** ab 16 Uhr eine Veranstaltung mit Workshops und Plenarvorträgen und anschließender Podiumsdiskussion in Innsbruck. Anmeldung ist unter [www.bebtirol.at](http://www.bebtirol.at) möglich.



BEB Tirol

💻 Auch die **PPH Augustinum** veranstaltet am **24.1.2023** ab 15 Uhr eine Online-Tagung: „**Elementares in der Bildung**“, gewidmet dem Prinzip Wertschätzung. Anmeldung: <https://www.kphgraz.at/limesurvey/index.php/379422?lang=de>



👉 An der PH Wien findet am **25.1.2023** ab 16:30 Uhr in Kooperation mit **NeBÖ** das **Symposium Elementarpädagogik – Let's get loud!** mit dem Plenarvortrag von Dr.<sup>in</sup> Isabella Sarto-Jackson „Die Bedeutung elementarer Bildung aus Sicht der Hirnforschung“ statt.



👉 Am **28.1.2023** von 9-13 Uhr findet an der PPH Augustinum die **17. Steirische Fachtagung für angewandte Psychologie in der Pädagogik** mit dem Titel „Gewaltprävention und Diversität. Wachsende Unterschiede fordern uns heraus“ statt. Anmeldefrist: 10.1.2023 [https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12895648\\_95502048/62d26163/Programm\\_Gewaltfachtagung\\_2023\\_final.pdf](https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/12895648_95502048/62d26163/Programm_Gewaltfachtagung_2023_final.pdf)


 Bildungsdirektion Steiermark




👉 Die 28. Jahrestagung der **GAIMH** und die **3. Early Life Care Konferenz** am **28.-30.4.2023** widmen sich dem Thema „Aufwachsen in Vielfalt – Veränderung & Chancen in krisenhaften Zeiten“ im Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil in Salzburg. Die Einreichung von Postern und Workshops ist gewünscht: <https://www.gaimh.org/jahrestagung-oesterreich-2023.html>






 **PERMA Teach – mit positiver Psychologie zu psychosozialer Gesundheit** ist ein kostenloses, digitales modulares Fortbildungsprogramm für Elementarpädagog:innen, Lehrer:innen, Personen aus der Kinder- und Jugendarbeit, Studierende und Eltern. Nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen können sich Interessierte als „PERMA.teach-Botschafter\*in“ durch die ‚European Positive Psychology Academy‘ (= EUPPA) zertifizieren lassen. Weitere Informationen unter: <https://www.subscribepage.com/perma-teach#DkFxPXzZyEnAgXIOeFajfFwenvelwsByJ>




 Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung **nifbe** bietet regelmäßig auch Online-Fortbildungen zu unterschiedlichsten pädagogischen Themen an: <https://www.nifbe.de/das-institut/veranstaltungen>




 Veranstaltungskalender der **Liga für Österreichische Kinder- und Jugendgesundheit**: Das Kinderliganetzwerk veröffentlicht auf seiner Website Tagungen, Symposien, Netzwerkveranstaltungen, Fortbildungen und Workshops rund um die Themen Kinder- und Jugendgesundheit: <https://www.kinderjugendgesundheit.at/veranstaltungen/>



 Die **3. Innsbrucker Fachtagung zur Elementarpädagogik** am 22. und 23.9.2023 an der PH Tirol widmet sich dem Thema „Interaktion – Beziehung – Bindung“. Call for Papers bis 15.2.2023.



<https://www.uibk.ac.at/congress/elementarpaed-tagung/>

 Die **Offene Bildungsplattform des PEP – Internationales Zentrum für Professionalisierung** der Elementarpädagogik an der Universität Graz bietet Zugang zu inhaltlich hochwertigen Bildungsressourcen, wo aktuelles und international nutzbares Fachwissen für die Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Formaten bereitgestellt wird. Themenbereiche: Diversität und Inklusion, Partizipation und Kindeswohl, Qualitätsentwicklung u.v.m.



<https://pep.uni-graz.at/de/materialien/oer-offene-bildungsplattform/>

### 10 Jahre Teach For Austria

Wir gratulieren der Bildungsinitiative Teach For Austria zum 10-jährigen Bestehen! Zu diesem Anlass hat Michaela Hajszan, wissenschaftliche Leiterin des Charlotte Bühler Instituts, in der Jubiläumsreihe „Faire Bildungschancen für jedes Kind – Was hast du zu sagen?“ beleuchtet, warum elementare Bildungseinrichtungen so wichtig für faire Bildungschancen sind und der österreichischen Bildungs- und Finanzpolitik eine zentrale Verantwortung dabei zukommt. Im Beitrag [Chancengerechtigkeit von Anfang an – eine Frage der Bildungsqualität](#) lesen Sie mehr darüber.



### Dolmetschangebot „Wir verstehen uns!“

Das BMBWF bietet noch bis Ende Juni 2023 kostenlose Dolmetschleistungen über Video und Telefon für Bildungseinrichtungen in 61 Sprachen an.

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/videodolmetsch.html>





*Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest  
und ein erfolgreiches und glückbringendes  
Jahr 2023 in guter Gesundheit!  
Ihr Team des Charlotte Bühler Instituts*



---

Bitte empfehlen Sie unseren Newsletter weiter.

Die An- und Abmeldung erfolgt über [office@charlotte-buehler-institut.at](mailto:office@charlotte-buehler-institut.at)

Alle bisherigen Ausgaben der „Brückenschläge“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.charlotte-buehler-institut.at/newsletter](http://www.charlotte-buehler-institut.at/newsletter)

**Hinweise:** Sie erhalten diese Mail, weil wir Ihre Mailadresse in unserem Verteiler führen. Sie können sich von diesem Newsletter jederzeit mit dem Betreff „NEIN“ [hier](#) abmelden. Dieser Newsletter kann Links zu Inhalten von Dritten beinhalten, für die das Charlotte Bühler Institut keine Verantwortung übernimmt. Satz-/Druckfehler vorbehalten.

**Impressum:** Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung  
Stephansplatz 6, Stiege 2, Tür 3 | 1010 Wien | ZVR-Zahl: 054018577  
++43 (0)664 85 36 333 | [office@charlotte-buehler-institut.at](mailto:office@charlotte-buehler-institut.at) | [www.charlotte-buehler-institut.at](http://www.charlotte-buehler-institut.at)

**Redaktion:** Mag.<sup>a</sup> Michaela Hajszan, unter Mitarbeit von Veronika Hajszan BSc.